

## MONDSAMENZELT

**Rauminstallation - Cécile Stadelmann, Galerie Das Ding, Luzern / Juli - Aug. 2007**



**Zelt für drei Personen, 150cm x 150cm x 120cm, an einem Nylonfaden aufgehängt.  
Zelttuch: Samenblätter der Lunaria auf transparentem Vlies.  
Das Zelt ist auf allen vier Seiten verschlossen.**

Das Zelt schwebt 20 cm über dem Boden. Jeder leichte Windhauch bringt das Zelt in eine leise Drehbewegung. Die Samenblätter schimmern goldig - silbern, je nach Lichteinfall. An der Wand entsteht ein Schatten, der sich ständig wandelt.

### **Die wilde Mondviole, Lunaria rediviva**

Auf meinen Wanderungen durch den stillen verschneiten Winterwald am Hang des Stanserhorns sammelte ich die transparenten Samenblätter der Wilden Mondviole, "Lunaria rediviva", auch Wildes Silberblatt genannt. Diese Pflanze wächst in unwegsamen Berg- und Schluchtwäldern. Im Sommer entwickelt sie hellviolette Kreuzblüten. Darin bilden sich lanzettenförmige flache Schötchen, welche die Samen bergen und im Reifezustand silbrig schimmern wie der Mond. Nach dem Ausstreuen der Samen bleiben die perlmutt-glänzenden Scheidewände der Schoten den ganzen Winter hindurch an der Pflanze hängen und wirken wie Lichtfänger im dunklen Wald. Nach einer alten Überlieferung glaubte man früher, mit dem Silberblatt Ungeheuer in die Flucht schlagen zu können.

### **Mondsamenzelt**

Das Zelt birgt einen Innenraum, wird Zufluchtsort, Ort zum Schlafen und zum Träumen, Ort zum Gebären und zum Sterben. Ein Zelt, gewidmet meiner Tochter Simone zum Gebären. Hülle und Schutzraum, verschlossen, transparent und lichtdurchlässig.

Cécile Stadelmann-Hochreutener, im Juni 2007